

# Jahresrückblick 2020

Katholische Kirchengemeinde St. Sebastian und Rochus Winzingen



*„Wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen“ Pearl S. Buck*

Corona – das Virus hat unser letztes Jahr geprägt. Für uns Alltägliches und Normales war zum Teil nicht mehr möglich, andererseits haben wir gelernt Alltägliches, was wir vielleicht aus dem Blick verloren hatten in unserer hektischen und schnellen Zeit wieder zu schätzen.

Begonnen hatten wir das Jahr 2020 noch mit einer unbeschwerten und tollen Sternsingeraktion und einem ebenso schönen Jahresempfang am Sebastiansfest. Den Gottesdienst an unserem Kirchenpatrozinium hatte Jubilare musikalisch wieder schön umrahmt.

Am Fasnetsdienstag hatten die Chormitglieder von Jubilare noch einen schönen, lustigen und geselligen Nachmittag mit Fasnetsküchle und sonstigen Leckereien im Gemeindehaus. Und danach wurde die Welt gefühlt eine andere. Das Virus aus China, in den Nachrichten hörte man schon eine Weile davon, kam näher und näher. Italien, Österreich und dann war es bei uns in Deutschland.

Die KGR Wahlen im März konnten auch dank hervorragender Vorbereitung unseres Wahlausschusses komplett als Briefwahl stattfinden – auf die konstituierende Sitzung mussten wir bis im Juni warten. Vielen Dank an alle die bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl geholfen haben. Ganz besonders an Martina Mühlberger als Vorsitzende des Wahlausschusses und an Corinna Reiser, bei der wie immer alle Fäden im Pfarrhaus zusammengelaufen sind.

Am 22. März kam der erste Lockdown. Schulen, Geschäfte, Betriebe, kulturelle Einrichtungen und Freizeiteinrichtungen alles war zu – auch wir als Kirche waren betroffen. Keine Gottesdienste, keine kirchlichen Veranstaltungen, nichts. Die Karwoche und Ostern konnten wir nicht gemeinsam in der Kirche feiern. Von der Diözese gab es viele Angebote wie Gottesdienste im Fernsehen oder übers Internet und Vorschläge für Hausgottesdienste, aber der Gang in die Kirche, der gemeinsam erlebte und gefeierte Gottesdienst, der fehlte. Er fehlte sehr.

Auch die Kommunion und die Firmung musste vorerst abgesagt werden. Das Gemeindefest an Fronleichnam fiel ebenso aus, wie die Prozessionen an Fronleichnam, Himmelfahrt und am Skapulierfest. Chorproben fanden nicht mehr statt – es wurde sehr still.

Aber für viele war dies keine Zeit der Stille und keine Zeit der Ruhe, aus der man Kraft schöpfen konnte. Für die Menschen im Einzelhandel, in den Krankenhäusern, Altenheimen, Sozialstationen und auch in den Schulen und Kindergärten war und ist dies eine anstrengende und schwere Zeit, die sie viel Kraft kostet. Ihnen allen gebührt hier ein ganz großes Dankeschön.

In unserem Kinderhaus wurde die Notbetreuung organisiert, da nicht alle Eltern von zu Hause aus arbeiten konnten bzw. dies in Kombination mit der Kinderbetreuung eine große Herausforderung für die Eltern darstellte. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Kinderhauses, die diese schwierigen Zeiten in der Lockdown Phase und auch danach in der Zeit der Betreuung unter Coronabedingungen hervorragend gemeistert hatten und immer noch meistern. Personell war und ist dies nicht immer einfach, da die Kindergartengruppen nicht mehr gemischt werden dürfen, es Personalausfälle gab und gibt. Zeitweise konnten Betreuungszeiten nicht vollständig angeboten werden. Ein ganz besonderes Dankeschön an Frau Bucher, die seit einiger Zeit zusätzlich zur Leitung des Kinderhauses auch

noch die Gruppenleitung in einer Krippengruppe übernommen hat. Und ein ebensolches Dankeschön an alle Eltern und den Elternbeirat für das Verständnis und das gute Miteinander – sicher war und ist es nicht immer für alle zufriedenstellend und so wie es jeder individuell am besten braucht, aber ich denke unser Kinderhausteam tut alles damit ihre Kinder gut betreut sind und trotz der ganzen Einschränkungen und Vorschriften, die zu beachten sind, ihre Kinder eine schöne Zeit im Kinderhaus haben, in der sie viel lernen, lachen, Freude haben und Freunde finden.

Nicht nur im Kindergarten auch in der Schule waren und sind Notbetreuung und schwierige Unterrichtsbedingungen unter Coronabedingungen angesagt. Da die Schule derzeit noch im Bürgerhaus untergebracht ist, werden die Wiesen vor dem Gemeindehaus als Schulhof genutzt und die Schulbetreuung hat ihr Domizil im Gemeindehaus gefunden. Vielen Dank an den Ortschaftsrat und an den Ortsvorsteher Manfred Stadtmüller und jetzt Benjamin Heilig, für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit. Für kleine Probleme, sei es das Platzangebot oder eine vermatschte Wiese haben wir immer eine gute und schnelle Lösung gefunden.

Die Kinder und Betreuerinnen der Schulbetreuung waren lange Zeit die Einzigen die im Gemeindehaus ein und aus gingen, denn für alle anderen Veranstaltungen war das Gemeindehaus geschlossen. Vereinzelt konnten Sitzungen und Schulungen unter Coronabedingungen stattfinden. Als die Regelungen etwas gelockert wurden konnte auch der ein oder andere Geburtstag gefeiert werden. Thomas Schmied hatte für jede Veranstaltung Berge von Listen zu führen, Hygienekonzepte aufzustellen und dies mit den Mietern zu besprechen und auch nachzuprüfen. Thomas, vielen Dank dafür – dass war keine einfache und auch keine schöne Aufgabe, aber du hast sie super gemacht und wir konnten uns ganz auf dich verlassen. Verlassen können wir uns auch auf unsere Gemeindehaus-Hausmeister, das Team der Holzbrockeler, die 2020 in und ums Gemeindehaus für Ordnung gesorgt haben und auch für 2021 schon das ein oder andere im Auge haben, was im Gemeindehaus zu tun ist.

Ab 17. Mai konnten wir wieder gemeinsame Gottesdienste feiern, wenn auch unter vielen Auflagen. Kein Gesang, Mindestabstand, anfangs mit telefonischer Voranmeldung und bei jedem Gottesdienst einen Ordnerdienst, der die Gottesdienstbesucher notiert und einen Platz in der Kirche zuweist. Die Plätze hatte zuvor unsere Mesnerin Traudl Nagel ausgemessen. Seitdem dürfen unsere Gottesdienstbesucher einen Platz an der Sonne einnehmen – vielen Dank an Sarah Nagel, die diese schönen Platzhalter für uns gezeichnet hat und vielen Dank an dich liebe Traudl, für die viele zusätzlich Arbeit, die dir Corona bereitet hat und die du so großartig umgesetzt hast. Und einen ganz herzlichen Dank an alle die sich bereit erklärt haben, den Ordnerdienst in der Kirche zu übernehmen, wir hatten schnell ein Team von 14 Personen zusammen, dass seither jeden Sonntag, Feiertag und auch Werktag seinen Dienst tut. DANKE - ohne euch dürften wir keinen Gottesdienst feiern.

Am 24. Juni fand dann endlich die konstituierende Sitzung des Kirchengemeinderats statt. Zu Beginn der Sitzung verabschiedeten wir Britta Leins und Hildegard Leins, die sich nicht mehr zur Wahl gestellt hatten. Liebe Hildegard, vielen Dank für 10 Jahre, die du dich ehrenamtlich im Kirchengemeinderat engagiert hast. Du wirst uns mit deinem Humor und deinem praktischen Wissen und deiner Tatkraft in den Sitzungen fehlen, aber wir freuen uns, dass du uns auch weiterhin die Treue hältst, sei es beim Christbaum aufstellen oder wenn wir sonst deine Hilfe brauchen. Liebe Britta, auch dir ein ganz herzliches Dankeschön. 5 Jahre warst du im KGR dabei – das Thema der Kinder- und Jugendarbeit war und ist dir immer sehr wichtig. Vielen Dank das du auch weiterhin beim Team der Kinderkirche und bei Krippenspiel dabei bist und vielleicht kommst du ja mal wieder zurück in den KGR, wir würden uns freuen. Wenn zwei ausscheiden, dann kommen hoffentlich zwei nach. Vielen Dank an Iris Hummel und Stefan Nowroth, die sich für den KGR aufstellen ließen und gewählt wurden. Stefan Nowroth ist nach einer Pause wieder dabei, sozusagen ein alter Hase. Iris Hummel ist neu dabei und bringt neue Ideen und Impulse in unser Gremium. Danke aber

auch an Dr. Michael Brinck, Thomas Schmied und Anina Capalbo die wieder dabei sind und so unser Team zusammen mit mir, unserem Kirchenpfleger Rainer Pekarek und Pfarrer Wagner komplett machen.

Singen im Gottesdienst ist für die Gottesdienstbesucher noch immer nicht erlaubt. Am 14. Juli aber konnten sich die Sängerinnen und Sänger von Jubilate zum ersten Mal wieder zur Singstunde treffen. In der Kirche, anstatt wie gewohnt im Gemeindehaus, da hier der vorgeschriebene Abstand und auch alle weiteren Vorgaben, die dazu aus Rottenburg kamen, eingehalten werden konnten. An einigen Sonntagen konnte eine kleine Gruppe aus unserem Chor Jubilate die Gottesdienste mitgestalten – es war richtig schön. Ende August wurden schon erste Weihnachtslieder geprobt, aber dann kam alles wieder anders. Ab Oktober wurden die Singstunden wieder eingestellt. Auf Gesang mussten wir in der Kirche aber nicht verzichten. Unser Pfarrer Wagner und Wolfgang Baumhauer, unser Organist gestalten die Gottesdienste seither sehr schön musikalisch und gesanglich mit. An den Weihnachtsgottesdiensten wurden sie unterstützt von Julia Sept an der Querflöte und Nina Lang mit Gesang. Julia Sept, Martina Mühlberger, Markus Geiger und Wolfgang Baumhauer haben auch die Kommunion, die am 20. September nachgeholt wurde wie immer musikalisch umrahmt. Gesanglich wurden sie dabei unterstützt von Anna-Teresa Roffeis und Veronika Schmid. Ingeborg Schmid hat die Kommunionkinder in diesem außergewöhnlichen Jahr zusammen mit den Kommunionmüttern auf ihre erste Heilige Kommunion vorbereitet. Und auch die Firmlinge, die von Maggie + Gabi Staudenmaier gemeinsam mit den Reichenbacher Firmlingen durch die Zeit der Vorbereitung begleitet wurden, konnten am 11. Oktober in Reichenbach ihre Firmung feiern, die ihnen von Pfarrer Bopp gespendet wurde.

Beim Jugendgottesdienst am Christkönigssonntag fand wie immer die Ehrung unserer Ministranten statt. Geehrt wurden für 10 Jahre Anna-Maria Wahl und Cornelius Vesenmaier und für 15 Jahre Marco Nagel, vielen Dank für eure Arbeit und das ihr auch weiterhin dabei seid, das ist beruflich oder durch ein Studium bedingt nicht selbstverständlich. Unsere langjährige Oberministrantin Madeleine Nagel, die seit 2007 Ministrantin und seit 2012 Oberministrantin war, haben wir in diesen Gottesdienst verabschiedet. Liebe Madeleine, vielen Dank für deine tolle Arbeit all die Jahre. Ganz besonders freuen wir uns, dass wir in diesem Gottesdienst aber auch 5 neue Minis aufnehmen konnten. Leo Leins, Bastian Wahl, Johannes Kraus, Lenny Keller und Emma Hummel. Schön, dass ihr ab jetzt dabei seid und mit eurem Dienst am Altar in unserer Kirchengemeinde mitwirkt und sie mitgestaltet.

Der Gräberbesuch an Allerheiligen musste ausfallen und auch für die Advents- und Weihnachtszeit mussten neue Ideen her. Kein St. Martinsumzug, kein Weihnachtssingen von Schule und Kindergarten. Ein Krippenspiel in gewohnter Weise konnte es nicht geben, auch das Frühstück nach dem Rorate-Gottesdienst durfte nicht stattfinden und wie es mit den Sternsingern ging, war auch noch nicht abzusehen. Viele haben sich deshalb Gedanken gemacht, sich ausgetauscht, geschaut was möglich ist und so ist ganz Vieles und ganz Wundervolles in dieser Zeit entstanden. Die Kindergartenkinder haben mit Ihren Erzieherinnen St. Martin in Ihren Gruppen gefeiert und so die Geschichten von St. Martin erfahren und erlebt. Wer wollte, konnte sich in der Kirche eine kleine Vorlesegeschichte über den heiligen Martin abholen und ein Windlicht basteln und so das Licht auch an andere verschenken. Der Elternbeirat des Kinderhauses hat einen lebendigen Adventskalender ins Leben gerufen. Schnell waren die 24 Fenster vergeben – an Familien, den Bäcker, den Metzger, die Schule und auch die Feuerwehr – alle haben ein Fenster, eine Tür oder ähnliches geschmückt. Und so konnte man ab dem 1. Dezember jeden Tag etwas Neues und Schönes in Winzingen entdecken. Vielen, herzlichen Dank an den Elternbeirat für diese Idee und das gleiche Dankeschön an Sie, liebe „Türchengestalter“, jedes Fenster war anders und einzigartig. Allen Winzington, ob groß oder klein hat es große Freude bereitet und auch wenn man nicht zusammen in großen Gruppen die Fenster besuchen konnte hat uns dieser Adventskalender alle miteinander verbunden.

Der Rorate-Gottesdienst fand in gewohnter Weise, bei Kerzenschein zur frühen Morgenstunde statt. Wie immer ein ganz besonderer Gottesdienst im Advent. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch eine süße Überraschung. Am Ausgang gab es für jeden Gottesdienstbesucher einen „Hischabogl“ - sozusagen ein Frühstück to go .

Und anstatt des Krippenspiels ist in diesem Jahr der Winzinger Weihnachtsweg entstanden, den es vom 24.12.2020 - 06.01.2021 zu entdecken gab. An 8 Stationen, vom Gemeindehaus über das Pfarrhaus, die Grotte bis zur Kirche wurde die Weihnachtsgeschichte mit lebensgroßen Holzfiguren und den passenden Texten erzählt. Das Krippenspielteam mit Britta Leins, Kerstin Kibler, Nicole Wahl und mir hat Texte ausgesucht und zusammengeschrieben, einen Flyer gestaltet und alle Winzinger dazu eingeladen. Die Kinder durften ein Bild malen was für sie Weihnachten bedeutet – auch diese Bilder waren entlang des Krippenweges zu sehen. Bei der Umsetzung der Idee hatte das Team mit Daniel Leins, Heinz Ahr und Anina Capalbo große Unterstützung. Denn die Figuren mussten aufgemalt, ausgesägt, grundiert und bemalt werden. Zusammengebaut und schließlich aufgestellt und ausgeschmückt. Vielen herzlichen Dank für eure Unterstützung. Ebenso ein großes Dankeschön an die Familie Reindl, die unserer Verkündigungsszene mit dem Hirten und dem Engel durch Ihre Schafherde lebendig werden ließ. Aufgrund des Wetters hat uns Herr Reindel auch noch spontan mit Hackschnitzeln einen Weg und Platz bei der Grotte angelegt. Ausschmücken konnten wir die einzelne Station mit gespendeten Tannenbäumen der Firma Wahl. Genauso wie der lebendige Adventskalender hat auch der Weihnachtsweg vielen Menschen ob groß oder klein, ob aus Winzingen oder der Umgebung Weihnachten nähergebracht. Es war anders als sonst, aber es war schön zu sehen das die Ideen angenommen wurden und viele haben den Wunsch geäußert, dass es den Adventskalender und auch den Krippenweg hoffentlich 2021 wiedergeben wird, auch wenn wir dann hoffentlich wieder normal Weihnachten feiern dürfen, mit Adventssingen, Krippenspiel und einem gemeinsam gesungenen Stille Nacht.

Auf die Sternsingeraktion mussten wir leider verzichten. Auch hier hatten wir bereits ein Hygienekonzept aufgestellt und die entsprechenden Vorbereitungen getroffen, aber dann war es leider doch nicht möglich, die Aktion durchzuführen. Auf den Segen für das Haus musste aber trotzdem keiner verzichten, denn die geweihten Segenssprüche konnte man sich an der letzten Station des Krippenweges in der Kirche abholen und mit nach Hause nehmen. Hoffen wir das wir im nächsten Jahr wieder den Segen von Tür zu Tür bringen dürfen und nochmal vielen Dank an die Kinder, die auch dieses Jahr den Segen bringen wollten – wir hoffen, ihr seid nächstes Jahr wieder dabei – wir freuen uns auf euch.

Nicht vergessen möchte ich auch die Personen, die im Hintergrund arbeiten und doch so wichtig sind. Unser Reinigungspersonal im Kinderhaus, Gemeindehaus, Pfarrhaus und der Kirche. Unseren Hausmeistern, den Helfern bei den Feiern und Festen im Kirchenjahr, unserem „Grün-Team“ Hildegard und Darek, für die Pflege der Außenanlagen all unserer Gebäude, Rainer Pekarek, der unsere Finanzen verwaltet sowie Corinna Reiser im Pfarrbüro, die alles im Blick hat und auch unsere Statistiken führt. Und so kann ich Ihnen mitteilen, dass im Jahr 2020 12 Taufen gefeiert werden konnten und von 4 geplanten Hochzeiten 1 Hochzeit stattfand. 12 Mitglieder unserer Kirchengemeinde sind verstorben und 14 Personen sind aus der Kirche ausgetreten. Insgesamt waren wir 954 Katholiken mit Stand vom 29.12.2020 in Winzingen.

Vieles konnte dieses Jahr nicht stattfinden, aber viel Neues und Schönes ist auch entstanden. Hoffen wir, dass wir 2021 wieder das Altbewährte und Bekannte feiern und erleben dürfen und freuen wir uns darauf, auch das Neuentstandene wieder zu sehen und zu entdecken. Ich wünsche Ihnen allen ein gutes, gesundes und gesegnetes Jahr 2021.

Diana Ahr Gewählte Vorsitzende Kirchengemeinde Winzingen